

Editorial

Wissenschaftliches Wissen zu Gesundheit und Krankheit vermehrt und vervielfältigt sich heute in zunehmend kürzeren Zeitabständen. Die ebenso rasante Entwicklung digitaler Medien trägt zudem dazu bei, dass für immer mehr Menschen immer mehr Informationen zur Gesundheits- und Krankheitsthemen, zu Prävention, Diagnostik und Therapie immer schneller verfügbar sind. Nicht nur für Betroffene, sondern gerade auch für Expertinnen und Experten im Gesundheitswesen stellt sich mit diesem quantitativen Zuwachs die Frage nach Qualität: Wie gelingt es, aus der Vielfalt an Informationen qualitativ hochwertiges, fundiertes Wissen über Gesundheit und Krankheit herauszufiltern? Diese Frage wird umso drängender, als zwar heute hinreichend belegt und weitgehend unbestritten ist, dass soziale und natürliche Umwelt, Verhalten und Veranlagung des Menschen untrennbar verbunden sind. Gleichwohl bedarf es nicht nur zwischen den verschiedenen wissenschaftlichen Fächern, sondern auch zwischen der Forschung und den vielfältigen Multiplikatoren im Gesundheitswesen (wie bspw. Bildungseinrichtungen, Krankenkassen, Ärzte- und Pflegeverbänden) einer guten, bereichsübergreifenden Vermittlung.

Hierzu will die Buchreihe *Gesundheitsforschung. Interdisziplinäre Perspektiven (G.IP)* einen fundierten Beitrag leisten. In einmal jährlich erscheinenden Schwerpunktbänden sollen aktuelle und gesellschaftlich brisante Gesundheits- und Krankheitsthemen disziplinübergreifend aufgegriffen und aus wissenschaftlicher Perspektive beleuchtet werden. International renommierte Expertinnen und Experten aus verschiedenen Gesundheitsdisziplinen und der Medizin sollen diesen Transfer wissenschaftlichen Wissens leisten. Ziel ist es, neueste Forschungsergebnisse zu aktuellen Themen aus der Gesundheitsforschung über einzelne Fächer hinweg zur Verfügung zu stellen.

Herausgegeben wird die Reihe von einem interdisziplinären Kreis von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die seit Jahren am *Zentrum für Interdisziplinäre Gesundheitsforschung (ZIG)* der Universität Augsburg zusammenarbeiten: Elisabeth André (Informatik), Ulrich M. Gassner (Rechtswissenschaft, u. a. Kodirektor des Instituts für Bio-, Gesundheits- und Medizinrecht), Julia von Hayek (wissenschaftliche Geschäftsführerin des ZIG), Alexandra Manzei (Gesundheitssoziologie) und Claudia Traidl-

Editorial

Hoffmann (Umweltmedizin am Universitären Zentrum für Gesundheitswissenschaften am Klinikum Augsburg UNIKA-T; Technische Universität München).¹ Mit dem Format der G.IP soll ein hohes wissenschaftliches Niveau der Beiträge mit einem breiten interdisziplinären und multiprofessionellen Anspruch verbunden werden. Dabei generieren sich die Themen für die Schwerpunktbände aus dem Interesse der Forscherinnen und Forscher vor Ort sowie aus aktuellen wissenschaftlichen und gesellschaftsrelevanten Diskursen.

In diesem Sinne freuen wir uns sehr, die Buchreihe mit dem vorliegenden Band zu eröffnen, in dem wir das zunehmend wichtigere, und als solches auch wahrgenommene, Thema *Geschlecht und Gesundheit* aus verschiedenen Perspektiven beleuchten. Der zweite Band der Reihe G.IP erscheint im Jahr 2019 zum Thema *Umwelt und Gesundheit*.

Augsburg, den 23. Juli 2018

Prof. Dr. Elisabeth André
Prof. Dr. Ulrich M. Gassner
Dr. Julia von Hayek
Prof. Dr. Alexandra Manzei
Prof. Dr. Claudia Traidl-Hoffmann

¹ Weitere Informationen zum *Zentrum für Interdisziplinäre Gesundheitsforschung* und zur Buchreihe *Gesundheitsforschung. Interdisziplinäre Perspektiven* siehe S. 355 f.